



Ständig aktualisierte Informationen zu unseren Projekten finden Sie unter:

www.humedica.org

Konto-Nr. des Auftraggebers	
Empfänger humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren	
Konto-Nr. bei	
4747 Sparkasse Kaufbeuren	
Verwendungszweck	Euro, Cent
Spende	
Auftraggeber / Einzahler	
Datum:	

Überweisung / Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

Bankleitzahl

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Begünstigter: (max. 27 Stellen)
h u m e d i c a e . v . , K A U F B E U R E N

Konto-Nr. des Begünstigten

Bankleitzahl

4 7 4 7 7 3 4 5 0 0 0 0

Vielen Dank für Ihre Spende!

Falls vollständige Adresse vorliegt, erhalten Sie zu Beginn des Folgejahres automatisch eine steuerlich absetzbare Jahres-Spendenbescheinigung.

Betrag: Euro, Cent

EUR

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

Projektnummer

Aktionskennzeichen

N 0 V 0 9

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber / Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)

Konto-Nr. des Kontoinhabers

19

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.

Datum, Unterschrift

SPENDE



Kurzer Weg zur schnellen Hilfe:

SPENDEN-TELEFON
0900-1110077

mit Ihrem Anruf spenden Sie 3,- Euro (davon 0,57 € an die Deutsche Telekom)

humedica

INTERNATIONALE HILFE

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren



Sehr geehrte Damen und Herren, bitte lesen Sie die ermutigende Geschichte von Adamou und Zeinabou; bringen Sie mit Ihrer Weihnachtsspende weitere Hoffnung und Veränderung in den Niger.

Falls Empfänger verzogen, nachsenden! Anschriftenbenachrichtigungskarte mit neuer Anschrift! Falls unzustellbar, zurück!



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

ALLEMAGNE Port payé

humedica-INFOBRIEF, NOVEMBER 2009

Neue Brücken mit alten Groschen



Bitte helfen Sie uns helfen – werden Sie Brückenbauer mit Ihren Groschen.

Und so funktioniert unsere Aktion:

- Bitte sprechen Sie mit Ihren Freunden, Verwandten und Bekannten über den Wert unserer alten Währung und sammeln Sie Deutsche Mark zu Gunsten unserer Arbeit für Menschen in Not.
- Die einzelnen Förderer können Sie auf umseitig stehender Liste mit ihrem Spendenbetrag vermerken. Auf Wunsch erhalten Sie Anfang zoro eine Spendenbescheinigung über den Betrag, ausgestellt in Euro.
- Bitte schicken Sie das Geld zusammen mit der ausgefüllten Spendenliste per Post an humedica e.V., Goldstr. 8, 87600 Kaufbeuren. Wir tauschen es bei der zuständigen Landeszentralbank ein und lassen den Erlös unseren Projekten zukommen.

Bitte spenden Sie uns Ihre alten D-Mark-Bestände. Wir lassen dieses Geld zum Segen werden für viele Menschen in Not.



Wer uns bis zum 31.12.2009 den höchsten DM-Betrag per Post zurück schickt, erhält eine kleine Überraschung rund um das Thema D-Mark, gleichermals eine Erinnerung an Ihren Einsatz. Vielen Dank für jede Form Ihrer Unterstützung.



Sehr geehrte Damen und Herren,

Kaufbeuren hat eine wunderschöne Altstadt, die sich in den Wochen vor Weihnachten in ein Meer aus Lichtern verwandelt; ein Ort, an dem sich dann nicht nur Kinder wohl fühlen und auf Heiligabend freuen.

Mit meinen Kindern Rebecca, Priscilla und Benjamin ging ich vor wenigen Tagen durch das Lichtermeer der Stadt, als hunderte Menschen ihre „Geschenke mit Herz“ zum humedica-LKW brachten. Beim Anblick der geschmückten Straßen wurde uns einmal mehr bewusst, **welches Vorrecht wir haben, in Deutschland geboren zu sein und leben zu dürfen**, trotz Finanzkrise und anderer Probleme.

Als Familie sind wir Gott von Herzen dankbar für dieses Leben. Wie viele andere auch haben meine drei Kinder darum nicht nur selbst ein Päckchen gepackt, sondern außerdem ehrenamtlich im Weihnachtspäckchen-Lager mitgearbeitet. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Not von Menschen in anderen Teilen unserer Erde, aber auch vor unserer Haustür zu lindern.

Möglichkeiten dafür gibt es viele: So werden wir in diesem Jahr Heiligabend nicht im kleinen Kreis unserer Familie verbringen, sondern mit zahlreichen uns fremden Personen in unserer Kirchengemeinde, wo wir die Türen für Einsame und Bedürftige öffnen sowie für Menschen, die gerade an diesem Abend unsere besondere Zuwendung brauchen.

Ich möchte Sie heute einladen, sich an der eigentlichen Weihnachtsbotschaft zu freuen! Lassen Sie uns bei allem Trubel nicht vergessen, dass der Mittelpunkt dieses Festes die Geburt Jesu ist. Dieses Ereignis ist das größte aller möglichen Geschenke, denn die Geburt unseres Heilands bedeutet ewiges Leben für alle Menschen, die ihr Leben Ihm anvertrauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein besinnliches und gesegnetes Weihnachtsfest. Bitte lassen Sie uns gemeinsam in diesen Wochen und darüber hinaus, Menschen in Not zur Seite stehen. Auf den Innenseiten erzählt Ihnen Koordinatorin Simone Winneg in einem bewegenden Bericht, wie das etwa im Niger möglich ist. **Bitte helfen Sie uns mit einer Weihnachtsspende!**

Herzlichen Grüße und Gottes reichen Segen für Sie

Ihr

Wolfgang Groß



humedica e.V.
Goldstraße 8
87600 Kaufbeuren

Telefon: 08341 966148-0
Telefax: 08341 966148-7043
E-Mail: info@humedica.org
Internet: www.humedica.org

Spendenkonto 47 47
Sparkasse Kaufbeuren
(BLZ 734 500 00)

Vom Finanzamt Kaufbeuren als gemeinnützig anerkannt unter Steuernummer 125/109/10174

Geschäftsführender Vorstand:
Wolfgang Groß



humedica SCHLAGZEILEN

»Geschenk mit Herz« 2009 auf der Zielgeraden

Während Sie diese Zeilen lesen waren bereits viele ehrenamtliche Fahrer bei mehr als 700 Sammelstellen überall im Freistaat Bayern, um »Geschenke mit Herz« einzusammeln. In der Hauptzentrale wurden die Päckchen dann auf ihre Reise in die Projektländer vorbereitet; zu Heiligabend erhalten zehntausende Kinder ihr Weihnachtsgeschenk.

Wenn Sie diese Form der Hilfe unterstützen möchten, ist dies mit einer Spende zu Gunsten von »Geschenk mit Herz« noch immer möglich. Wir benötigen etwa 25.000 Euro, um Weihnachtspäckchen von unseren Freunden in Brasilien, Sri Lanka, Niger und Simbabwe packen zu lassen, denn ein Versand in diese Länder wäre zu teuer. Bitte helfen Sie, vielen Kindern eine Weihnachtsfreude machen zu können.

Aus organisatorischen Gründen können wir keine Päckchen mehr annehmen.

Projektnummer: 11000

► geschenk-mit-herz.de

Neuer Jahresbericht in Kürze abrufbar

In wenigen Tagen stellen wir Ihnen auf Wunsch den Jahresbericht 2008 online und in gedruckter Form zur Verfügung. Darin finden Sie viele Informationen rund um unsere vielfältige, internationale Projektarbeit, konzentriert auf das Jahr 2008. Darüber hinaus veröffentlichen wir an dieser Stelle relevante Informationen zu Spendeneingängen und Mittelverwendung durch humedica.

Die Verzögerungen bei der Veröffentlichung des Jahresberichts sind nicht ungewöhnlich, da die Abrechnungen innerhalb vieler Projekte im Ausland weit in das jeweils neue Kalenderjahr hinein reichen. Bitte fordern Sie Ihr Exemplar kostenfrei an oder nutzen Sie die Downloadfunktion auf unserer Internetseite.

► humedica.org/humedica/downloads/jahresberichte

Aktuelle Ärzteteamsätze

Mehr als 850 Menschen haben sich bei humedica für Einsätze gemeldet und in unsere Datenbanken eintragen lassen. Eine großartige Sache, für die wir uns immer wieder nur bedanken können. Zurzeit sind wieder einige Ärzte im Einsatz, beispielhaft seien folgende genannt: Die zwei Ärztinnen Kristina-Maria Berg (Hannover) und Jörg Rehlinghaus (Oldenburg) arbeiten noch bis zum 16. Dezember 2009 in unserem Krankenhaus in Kollo (Niger) mit. Ihr Einsatz dauert sechs Wochen.

Erst vor wenigen Tagen haben Dr. Petra Burow-Meckbach (Salzburg), Dr. Bettina Höchsmann (Mettmann), Eva Hihn (Ärztin aus Bietigheim-Bissingen) und Krankenschwester Gertrud Anders aus Marburg wieder deutschen Boden betreten. Sie waren ebenfalls für zwei Wochen in Äthiopien aktiv.

Bitte besuchen Sie unsere Internetseite für aktuelle Berichte.

► humedica.org

EIN FROHES UND GESEGNETES WEIHNACHTSFEST ...



... wünschen wir Ihnen als **humedica**-Team. Eine besinnliche Zeit im Kreise Ihrer Familien und dass Sie bei allem weihnachtlichen Trubel nicht vergessen, dass wir in wenigen Tagen die Geburt von Jesus Christus feiern.

Mit Worten aus Psalm 24, die der bekannte Liederdichter Georg Weissel im 17. Jahrhundert zu einem der schönsten und bekanntesten Weihnachtschoräle umwandelte, möchten wir Sie in die Festtage verabschieden, Ihnen alles Gute wünschen und uns von Herzen für Ihre Unterstützung bedanken:

»Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe!
Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der Herr, stark und mächtig,
der Herr, mächtig im Streit.
Machet die Tore weit
und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehren einziehe!
Wer ist derselbe König der Ehren?
Es ist der Herr Zebaoth,
er ist der König der Ehren.«

Psalm 24



Fotos: humedica

Krankenhaus im Niger braucht eine Bettenstation: ZWEI WUNDER FÜR DIE ZUKUNFT

Simone Winneg ist Koordinatorin in dem von humedica betriebenen Krankenhaus in Kollo, unweit von Niamey, der Hauptstadt des Niger. Sie hat in den vergangenen Monaten viel erlebt: Persönlich und mit diesem wunderbaren Projekt, schöne Dinge und solche Situationen, in denen Weinen die einzige Antwort scheint. Die aktuelle Reportage der 26jährigen aus dem Niger hat uns sehr berührt. Und Simone Winneg erzählt von einer Situation, die wir gemeinsam sofort verändern könnten. Eine Situation, in der Hilfe sofort Konsequenzen hat.



»Es ist einer dieser Tage, an dem man an unserer Welt zweifeln könnte: Seit acht Monaten ist die **humedica**-Klinik in Kollo nun geöffnet, tausenden Menschen konnten wir in dieser Zeit helfen. Für mich aber sind es besonders die Schicksale der Einzelnen, die mich berühren und im täglichen Trott die Augen öffnen. In den vergangenen Wochen haben uns zwei kleine Kinder das Herz schwer werden lassen vor Sorge, aber uns später viel Hoffnung für die Zukunft geschenkt.

Adamou (4 Monate)

Der vier Monate alte Adamou kam mit eitrigen Geschwüren am ganzen Körper zu uns in die Klinik. Stark abgemagert durch die Krankheit und sehr lethargisch stellte ihn seine Mutter bei Dr. Matthias Heß, einem ehrenamtlichen Internisten aus Karlsruhe vor, der das **humedica**-Team für drei Wochen unterstützt.

Ein schwieriger und aufwändiger Fall, der die Mutter dazu brachte, jeden Tag 4 Kilometer in die Klinik zu laufen, um die lebenswichtigen Medikamente für ihren kleinen Sohn zu bekommen. Ein kompetentes Team aus lokalen und deutschen Medizinern suchte und fand die richtige Therapie für den Kleinen. Nicht zuletzt auch aufgrund der Möglichkeiten, die sich mittlerweile hier bieten. Dank des neu installierten Labors können Blutwerte kontrolliert werden, die bei Adamou lebenswichtige Informationen für eine erfolgreiche Behandlung brachten. Drei Wochen Antibiotika und eine gezielte Unterstützung mit Ziegenmilch zum Aufpeppeln ließen die Anzeige unserer Waage um einen Kilo ansteigen. Adamou quieckt, strampelt und lacht... Dieser kleine Kerl macht uns Mut.

Zeinabou (wenige Wochen)

Die kleine Zeinabou ist eine Patientin, deren Schicksal das gesamte Krankenhauspersonal bis heute sehr betroffen macht. Zeinabous Geschichte bei uns begann mit ihrer Mutter Aishatou, die als 15jähriges Mädchen selbst noch fast ein Kind ist. Mit einem kümmerlichen kleinen Bündel erreichte sie die Klinik; darin eingewickelt ihre kleine Tochter, die das Licht der Welt viel zu früh erblickt hatte. Ihre Mama wusste nicht genau, wie alt sie ist, für uns ist das beim erschreckenden Anblick der Kleinen auch nebensächlich. Meine Augen füllten sich mit Tränen, gleichzeitig liefen mir kalte Schauer über den Rücken. Gerade einmal 900 Gramm zeigte die Waage an, Zeinabous kleiner Körper bestand nur aus Haut und Knochen.

Sie konnte nicht schreien oder zappeln, sie jammerte nicht. Zeinabou lag einfach nur in den Armen ihrer Mama, die Augen verklebt von einer eiternden Entzündung. Zu schwach zum Säugen schlief sie nach wenigen Tropfen Muttermilch an der Brust der Mutter ein.

Erschrocken und traurig berieten wir im Team, wie es mit Zeinabou weitergehen sollte. Hilflös mussten wir an den unfertigen Bau einer Bettenstation für dieses kleine Krankenhaus denken. Stunden uns diese Betten zur Verfügung, würde sich die schwierige Frage nach unserer Hilfe für Zeinabou nicht stellen. Aber so? Nach Niamey ins Krankenhaus? In ein Ernährungszentrum? Die Mutter verneinte dies alles mit der simplen Antwort, dass sie nicht einmal den Transport bezahlen könnte.

Wir nutzten alle uns zur Verfügung stehenden Ressourcen, zogen alle medizinischen Kontakte hinzu, damit Zeinabou so kompetent wie möglich behandelt werden konnte. Wir kauften spezielle Säuglingsmilch und nahmen uns trotz unseres herausfordernden Alltags auch am Wochenende viel Zeit, um ihre Mama beim Füttern zu unterstützen. Einfach war das nicht, das mühsame Einflößen von 10 Millilitern Milch dauerte mitunter eine Stunde.

Nach einer Woche wurde unsere Hoffnung stärker: Dank der Fürsorge hatte Zeinabou 100 Gramm zugenommen und brachte nun ein Kilo auf die Waage; auch ihre Augenentzündung hatte sich gebessert. Aber die Situation des Babys blieb ernst: noch immer war das kleine Mädchen zu schwach, um ordentlich zu saugen.

Wir entschieden uns schließlich dazu, Zeinabou eine Magensonde zu legen, mit der sie die nötigen Nahrungsmengen bekommen konnte, ohne sich ständig erbrechen zu müssen. Eine medizinische Möglichkeit, die uns die gut ausgestattete **humedica**-Klinik bietet. Und unsere Hoffnung wuchs weiter: Die Kleine hatte nun einen normalen Stuhlgang, ihre großen Augen waren weit geöffnet und sie schaute sich neugierig in ihrer kleinen Welt um. Zeinabou schrie auch endlich, wenn ihr etwas nicht passte und saugte kräftig an der Brust, um ihren Hunger zu stillen. Ihr Leben war gerettet. Zeinabous Geschichte bewegt mich noch immer sehr; ihre Mama weiß nicht, wie sie ihre Dankbarkeit in Worte fassen soll.

Hilfe kommt an: Leben werden gerettet

Obwohl wir täglich in unserer Klinik 100 Patienten und mehr empfangen und ihnen konkret helfen können, sind es Geschichten wie die von Adamou und Zeinabou, die zeigen, was wir in diesem Projekt eigentlich vollbringen, was mit unseren begrenzten Mitteln möglich ist und dass wir mit der Hilfe der Menschen, die uns mit Spenden unterstützen, tatsächlich das Leben einiger Patienten hier retten konnten.

Zeinabou ist ein erschreckendes Beispiel, aber für mich eines voller Hoffnung für die Zukunft. Mehrmals haben uns Beobachter gesagt, dass dieses kleine Bündel sowieso keine Überlebenschance hat. Mit intensiver Fürsorge haben wir es geschafft, dass es ihr inzwischen besser geht.

Und diese beiden kleinen Patienten zeigen uns, wie wichtig die Arbeit hier ist: ohne **humedica** wären Zeinabou und Adamou wohl gestorben. Und sie zeigen, dass wir trotz aller Fortschritte noch immer stark begrenzt sind in unseren Möglichkeiten.

Die Erweiterung des Krankenhauses um eine Bettenstation hätte Zeinabous Situation entscheidend verbessert: statt nur tagsüber behandelt zu werden, hätten wir sie rund um die Uhr überwachen können, mit kompetenter Betreuung und unter hygienisch vertretbaren Bedingungen. In solchen Situationen wünschte ich mir, dass der Bettentrakt schon gebaut wäre.«

Aktuelle Nachrichten von Zeinabou und Adamou?

Bitte besuchen Sie uns im Internet:
www.humedica.org



Die **humedica**-Mitarbeiter in der deutschen Zentrale hat Simone Winnegs Bericht sehr berührt und einmal mehr die Wichtigkeit einer Bettenstation im Krankenhaus Kollo vor Augen geführt. Wir möchten Sie, liebe Freunde und Förderer, herzlich einladen, dieses Unterfangen mit Ihrer gezielten Spende zu unterstützen. **Wir brauchen Hilfe für unsere wichtige Arbeit im Niger!** Bitte stehen Sie an unserer Seite. Vielen herzlichen Dank.

Projektnummer: 8205

Zuwendungsbestätigung
Über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen zur Vorlage beim Finanzamt.

Zuwendungen gemäß der umseitigen Angaben. Wir sind wegen der Förderung gemeinnütziger und mildtätiger Zwecke nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des örtlichen Finanzamtes vom 23.03.2007 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass es sich nicht um Mitgliedsbeiträge, sonstige Mitgliedsumlagen oder Aufnahmegebühren handelt und die Zuwendung nur zur Förderung der Jugendhilfe, der Altenhilfe und der Hilfe für Behinderte; Förderung der Hilfe für politisch, rassisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene etc. (Abschnitt A, Nr. (n) 2, 7 der Anlage 1 zu § 48 Abs. 2 EStDV) verwendet wird.

Eingegangene Spendengelder, die über die Finanzierung der in dieser Publikation vorgestellten Projekte hinausgehen, werden für andere satzungsgemäße Aufgaben von humedica e.V. eingesetzt.

humedica e.V. Goldstraße 8 • 87600 Kaufbeuren

Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden Siegel
Geprüft • Langfristig



<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir Anfang 2010 eine Bescheinigung über meine DM-Spende (Betrag wird in Euro ausgestellt).	
<input checked="" type="checkbox"/> JA, ich spende	<input type="checkbox"/> DM für die humedica-Arbeit in Sri Lanka.
Name	Vorname
Strasse / Nr.	PLZ / Ort
Geburtsdatum	E-Mail
<input type="checkbox"/> Bitte senden Sie mir Anfang 2010 eine Bescheinigung über meine DM-Spende (Betrag wird in Euro ausgestellt).	
<input checked="" type="checkbox"/> JA, ich spende	<input type="checkbox"/> DM für die humedica-Arbeit in Sri Lanka.
Name	Vorname
Strasse / Nr.	PLZ / Ort
Geburtsdatum	E-Mail